

Inhalt.

	Seite
Vorwort	V—VII
Verzeichnis der Abkürzungen	VIII
Inhalt	IX—XII
1. Ninguardas sofortige Abordnung nach Graz durch den Papst, um über die angeblich auch ganzen Städten (Graz, Laibach, Klagenfurt und Judenburg) in Bruck am 9. Februar 1578 bewilligte freie Ausübung der Augsburg'schen Konfession und Gewissensfreiheit ins Klare zu kommen. Verhandlungen in Venedig (insbesondere betr. Görz; daneben mit dem Patriarchen von Aquileja und dessen Koadjutor) und in Graz (wegen eines Widerrufs des Fürsten und Aufhebung des ständischen Schriftstücks vom 9. Februar) in der Zeit vom 13.—26. Juni. Abreise am 26. Juni zum Gurker Bischof	1—23
2. Ninguardas Visitation im Juni und Juli 1578 in den Diözesen Gurk, Seckau und Lavant. Türkennot in Kärnten und päpstliche Geldspende von 40 000 Golddukat. Ninguardas Ankunft in Salzburg am 4. August; seine Verhandlungen mit dem Erzbischof, den Domkanonikern und dem dort residierenden Bischof von Chiemsee. Sein Aufbruch zu Schranz nach München am 3. Oktober 1578 . .	24—49
3. Schranz' Verhandlungen wegen eines Widerrufs und einer Absolution Erzherzog Karls im September in Innsbruck mit Erzherzog Ferdinand und vom 5. bis zum 7. Oktober gemeinsam mit Ninguarda in München mit Herzog Albrecht. Schranz' Gegenprotokoll. Die von Schranz und Ninguarda vereinbarte von Erzherzog Karl zu erlassende Erklärung an sein Volk. Die Klagen der Bischöfe über die herzogliche Regierung und Ninguardas Vortrag am 8. Oktober beim Herzog; Zusicherung einer Antwort des Herzogs bei der Rückkehr des Nuntius. Dessen Aufenthalt in Freising vom 14. bis 19. Oktober, seine Visitation. Sein Aufbruch von München nach Innsbruck am 22. Oktober	50—83
4. Ninguardas mündliche Verhandlungen in Innsbruck, Schloß Fürstenburg bei Chur, Trient und Brixen in der Zeit vom 31. Okt. 1578 bis 5. März 1579 mit Erzherzog Ferdinand, dem Churer Bischof, Kardinal Madruzzo und dem Bischof Johann Thomas von Spaur. Unterwegs und auf dem Rückweg nach Innsbruck auf Wunsch und Anregung Erzherzogs Ferdinands Visitationen, besonders in und bei Meran und Bozen. Nachrichten aus und über Graz und Erzherzog Karl	83—125
5. Erkrankung des Salzburger Erzbischofs. Aussprache Ninguardas in Innsbruck mit Erzherzog Ferdinand am 9. oder 10. März und nach einer Visitation des Klosters Wilten mit dem Churer Bischof am 16. März. Seine Reise über Schwaz und Rattenberg am 26. März nach Salzburg zur Herbeiführung der Wahl eines neuen Dom-	

- propstes (Georg von Kuenburg) und zu erfolgreichen Verhandlungen mit Kapitel und Erzbischof in der liegen gebliebenen Seminar- und Visitationsangelegenheit bis nach dem 25. April. Seine Weiterreise nach München und von dort am 10. Mai etwa nach Konstanz. Der nachhaltige Eindruck seiner Freisinger Visitation 125—149
6. Ninguardas Wanderungen, Schritte und Bemühungen in der Schweiz im Frühjahr und Sommer 1579 in Sachen der Sankt Gallener Koadjutorie in Chur und der Schuldendeckung des dortigen Bischofs (der bevorstehende Tag in Feldkirch) und im Anschluß daran insbesondere in Luzern und auf dem Badener Rechnungstage im Juli bei den Kantonen wegen der Reform, nicht zuletzt auch wegen der Zustände in Konstanz. Die Mission des Nuntius für die Schweiz Bonhomini; sein Verhalten gegen Ninguarda; Ausdehnung von dessen Vollmachten in Rom am 2. Mai auf die Schweiz und Rhätien. Ninguardas Aufenthalt in Sankt Gallen im Juli; seine erfolgreiche Vermittlung im Juli in Feldkirch zwischen dem Gesandten des Gotteshausbundes und dem Churer Bischof. Ninguardas Vereinbarung am 5. oder 6. August wegen des Koadjutors. Die Lage in Salzburg (das Seminar) und Graz (die Breven für Erzherzog Karl; Münchner Konferenzen im Oktober 1579; Karls Absolution?). Ninguardas visitierende Tätigkeit in Konstanz von Mitte August an bis etwa Ende September (Vorgehen gegen die Äbte Funck von Petershausen und Gyger von Sankt Georgen zu Stein a. Rh.); vom etwa 2. bis 7. September Hand in Hand mit Bonhomini; ihre Aussprache (Kloster Lützel; Bistum Chur; Kloster Salem). Ninguardas Plan, durch die Konstanzer Diözese und schwäbisches Gebiet nach Graz zu gehen. Die Klöster Marchtal und Hedingen. Aufbruch nach Meersburg am 22. September 149—202
7. Ninguardas Wanderungen durch Gebiete der Konstanzer Diözese und durch Schwaben von Ende September bis Ende November. Visitationen, gelegentlich auch nur Ermahnungen, insbesondere in Meersburg, Überlingen, Salem, Buchhorn, Ravensburg, Weingarten, Altdorf, Kisslegg, Waldsee, Buchau am Federsee, Biberach, Ochsenhausen, Roth an der die Konstanzer Diözese von Schwaben trennenden Grenzscheide und, nach Änderung seines Reiseplans — die Nachricht von Herzog Albrechts Tod am 26. Oktober 1579 —, in Buxheim, Memmingen, Ottobeuren, Ursperg, Edelstetten, Wettenhausen, Dillingen, Fultenbach und Augsburg. Sein Vorgehen in Buchhorn gegen den Propst von Hofen, Vikar Reichlin von Meldeck, und Pfarrer Harger. Sein Brief an Como aus Dillingen vom 20. November (Oberst Lussy). Die bevorstehende Totenfeier in München. Ninguardas Bericht vom 28. November aus Augsburg an Como; seine Visitationsakten. Seine Weiterreise nach Graz, vorläufig nach München 202—214
8. Ninguardas Erlebnisse in München vom 30. November 1579 bis zur Jahreswende. Die Totenfeier für Herzog Albrecht. Das Breve

für den Salzburger Dompropst vom 24. Juni. Der Tod des Regensburger Bischofs. Gespräch mit dem Herzog am 4. Dezember. Eine am 6. Dezember anlangende Rechtfertigung des Churer Bischofs. Ninguardas Antwort auf ein am 8. Dezember vorliegendes Briefpaket Bonhomini's vom 17. November, der die Entscheidung in der Churer Frage bis zum Churer Beitag am 25. Januar hinausschieben wollte. Ninguardas Schreiben an Erzherzog Ferdinand vom 10. Dezember in Sachen des Klosters Lützel und wegen der Reform in Konstanz. Der Gang des Münchner Landtages seit dem 7. Dezember. Eintreten Ninguardas für die angeblich von Vetter herbeigeführte Regensburger Postulierung gegenüber Como am 14. Dezember. Ein beabsichtigter Durchgang durch den Garten der Franziskanerobservanten in München; die herzogl. Bibliothek dort (Ninguardas Bericht an Como vom 20. Dezember). Ninguardas Verhältnis zum Herzog. Die Verteilung der Stimmen und Steuern im Landtag. 35 Beschwerdepunkte des Klerus für Herzog Wilhelm (Überreichung vor Weihnachten 1579). 29 Klageartikel Ninguardas. Etwaige Verlegung der Kollegiatkirche von Pfaffenmünster nach Straubing. Weihnachtsferien des Landtags. Ninguardas Gespräch mit dem Herzog; seine Indulte für den Fürsten vom 1. und 2. Januar 1580. Seine Korrespondenz mit Como am 28. und 30. Dezember (u. a. über Konstanz und Bonhomini). Ungewißheit der Kurie über Ninguardas Aufenthalt. Eintreffen der Briefe und Akten über die im Juli erfolgte Regensburger Postulierung erst Ende Oktober in Rom. Beileid der Kurie zu Herzog Albrechts Tod am 21. November. Übersendung von Breven aus dem November wegen einer Neuwahl in Regensburg und wegen der Reform in Konstanz am 2. Januar 1580 an Ninguarda. Dessen Ersetzung durch Bonhomini?

214—257

9. Ninguardas Wirken für eine Änderung der Regierung in Salzburg und für die Reform in München im Winter 1579/80. Übersendung des Breves vom 24. Juni 1579 an den Salzburger Propst. Die Lage in Salzburg seit der Krankheit des Erzbischofs. Die Frage der Einsetzung eines Koadjutors. Geheimhaltung jenes Breves durch den Dekan Trautmannsdorff. Dessen Denkschrift für den kaiserlichen Hof vom 11. Januar 1580 (Verhandlungen im Kloster Lambach). Die Erwiderung des Propstes vom 17. Dezember. Das Schreiben des Erzbischofs an Ninguarda vom 27. Dezember. Die Ansicht des Domdekans Fugger vom 20. Dezember. Ninguardas Bericht an Como vom 16. Januar. Irrungen mit dem Salemer Abt. Visitation in München. Neue Klagen Ninguardas am 10. Januar beim Herzog über dessen Räte. Antwort des Herzogs vom 12. Januar auf die Beschwerden des Klerus; die wechselseitige Aussprache vom 17. bis 20. Januar. Der Widerstand der bayrischen Räte gegen die Aufzeichnung des Gewohnheitsrechtes. Bitte des Herzogs an Ninguarda, in 22 Antworten seine Gewissensbedenken zu beschwichtigen. Ninguardas Denkschrift vom 17. Januar. Bemühung der Räte beim Herzog in Sachen der

<p>Ausleihe auf 5%; seine Bitte an die Akademie Ingolstadt um ein Gutachten. Comos Briefsendung vom 2. Januar; die Beileidschreiben Gregors. Gespräch des Nuntius mit dem Fürsten am 20. Januar u. a. auch über die Lage in Regensburg</p> <p>10. Der auf Dekan Trautmannsdorff nach seiner Rückkehr aus Lambach in Salzburg ausgeübte Zwang, dem Erzbischof die Einsetzung eines Koadjutors zu widerraten. Des Domherrn Fugger Bitte an Ninguarda, in dem Sinne in Rom zu wirken. Visitation in München. Wilhelms Bitte um Suspension päpstlicher Zensuren. Das von ihm geplante Ordensseminar in München. Die Antwort der bayrischen Regierung vom 2. Februar an Ninguarda; der erste Teil, die Umarbeitung der ersten Fassung von 1578/79 (von uns A genannt) enthält 28 Artikel. Der zweite Teil, die bayrische Erwiderung vom 2. Februar auf die Artikel des Nuntius vom 15. Dezember 1579 und 10. Januar 1580 (von uns B genannt) enthält die Einführung (betr. die Geldanleihen des Fürsten und die Zurückhaltung der Inventare durch den Magistrat) und 10 Artikel. Ninguardas Replik vom 5. Februar; seine Mahnungen</p> <p>A. Die Erwiderung der bayrischen Regierung vom 2. Februar 1580 auf die 1578er Denkschrift Ninguardas und dessen Replik vom 5. Februar</p> <p>B. Die Erwiderung der bayrischen Regierung in der nämlichen Antwort vom 2. Februar 1580 auf Ninguardas Artikel vom 15. Dezember 1579 und 10. Januar 1580 und dessen Replik in seiner nämlichen Abhandlung vom 5. Februar 1580</p> <p>11. Die in Ninguardas Augen Anfang Februar 1580 für Salzburg erforderlichen Schritte. Die Ausleihe auf 5% und das sie verurteilende Gutachten der Ingolstädter Akademie vom 6. Februar. Die Furcht des Kanzlers Elsenheymer vor wirtschaftlichen Folgen in Bayern, wenn die herzoglichen Beamten nicht den Schuldner zum Zahlen zwingen dürften. Herzog Wilhelms Abschied von Ninguarda am 8. Februar. Finanzielle Unterstützung von Studenten der Theologie in Ingolstadt. Die Flucht dreier Nonnen aus dem Regensburger Clara-Kloster zum Regensburger Goldschmied Jobst; ein Schreiben Herzog Wilhelms vom 9. Februar an Kämmerer und Rat von Regensburg. Eine letzte Erwiderung der bayrischen Regierung auf Ninguardas Ausführungen vom 5. Februar. Ein Gespräch des Nuntius mit Necker, dem Gesandten des Salemer Abtes, am 11. und 12. Februar unmittelbar vor seiner Abreise mit Dr. Dumm nach Regensburg. Ninguardas gewaltiges Stück Arbeit in München</p> <p>Alphabetisches Register der Orts- und Personen-namen</p> <p>Liste der im Bande benutzten Bücher</p> <p>Berichtigungen und Zusätze</p>	<p>258—299</p> <p>300—340</p> <p>310—333</p> <p>333—340</p> <p>341—353</p> <p>354—392</p> <p>393—395</p> <p>396</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------